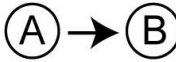
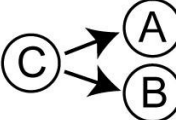



Zusammenhang von Ursache und Wirkung – Systematik

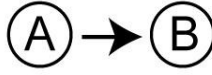
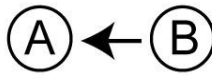



Aufgaben



Ergänzen Sie die folgende Tabelle, indem Sie mögliche Beispiele nennen oder das jeweils fehlende Prinzip einzeichnen.

Erklärungsmöglichkeiten für den statistischen Zusammenhang zwischen zwei Größen A und B (Korrelation)	Prinzip	Beispiel
A (Ursache) beeinflusst B (Wirkung). → Kausalität zwischen A und B		Einnahme eines blutdrucksenkenden Medikaments (Ursache); verringertes Blutdruck (Wirkung)
B (Ursache) beeinflusst A (Wirkung). → Kausalität zwischen B und A		Ursache-Wirkungsrichtung ist umgekehrt als angenommen (hier ohne Beispiel)
A (Ursache) beeinflusst B (Wirkung) und B (Ursache) beeinflusst A (Wirkung). → Kausalität zwischen A und B sowie B und A		Zusammenhang zwischen Kriminalität und Familienstand
A und B haben aufeinander keine Wirkung, sondern werden beide durch C (Ursache) beeinflusst. → Keine Kausalität zwischen A und B sowie B und A		
Der Zusammenhang zwischen A und B ist zufällig; es besteht kein Ursachen-Wirkungszusammenhang. → Keine Kausalität zwischen A und B sowie B und A		

Lösungsvorschlag

Erklärungsmöglichkeiten für den statistischen Zusammenhang zwischen zwei Größen A und B (Korrelation)	Prinzip	Beispiel
A (Ursache) beeinflusst B (Wirkung). → Kausalität zwischen A und B		Einnahme eines blutdrucksenkenden Medikaments (Ursache); verringerter Blutdruck (Wirkung)
B (Ursache) beeinflusst A (Wirkung). → Kausalität zwischen B und A		Ursache-Wirkungsrichtung ist umgekehrt als angenommen*
A (Ursache) beeinflusst B (Wirkung) und B (Ursache) beeinflusst A (Wirkung). → Kausalität zwischen A und B sowie B und A		Zusammenhang zwischen Kriminalität und Familienstand
A und B haben aufeinander keine Wirkung, sondern werden beide durch C (Ursache) beeinflusst. → Keine Kausalität zwischen A und B sowie B und A		Ursache für Speiseeisverkauf und Sonnenbrand ist Sonnenschein
Der Zusammenhang zwischen A und B ist zufällig; es besteht kein Ursachen-Wirkungszusammenhang. → Keine Kausalität zwischen A und B sowie B und A		Kein Zusammenhang zwischen Zahl der Dokortitel in Soziologie und Zahl der Todesfälle durch blutverdünnende Mittel

* Da Wirkungsrichtung nur schwer nachweisbar ist, gibt es hierzu in der Tabelle kein Beispiel.

Ein Beispiel für eine Fragestellung, bei der zwar eine Korrelation nachgewiesen ist, aber Unklarheit besteht, in welche Richtung die Wirkung verläuft:

„Hohe Staatsschulden bremsen das Wachstum“ zeigten im Jahre 2010 die renommierten Wirtschaftswissenschaftler Carmen Reinhart und Kenneth Rogoff in einer aufwändigen Studie, die auf historischen Daten basiert. Wenn die Schulden 90 % der Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt) erreichen, würde das Wirtschaftswachstum abnehmen.

Der Ökonom Randall Wray hingegen behauptet den gegenteiligen Zusammenhang: Ein niedriges Wirtschaftswachstum führe zu höheren Staatsschulden.

Einzelnachweise

Studie von Carmen Reinhart und Kenneth Rogoff

Carmen M. Reinhart; Kenneth S. Rogoff: *Growth in a Time of Debt*. National Bureau of Economic Research. Working Paper 15639. Cambridge, MA, 2010. www.nber.org/papers/w15639.

Interpretation von Randall Wray

Hubert Beyerle: *Randall Wray und der Mythos Schuldenfalle*, in: Financial Times Deutschland vom 5.7.2011. Webseite nicht mehr zugänglich.

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Warum werden Ursachen falsch ermittelt und falsche Schlussfolgerungen gezogen?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit *Vernetzt denken und handeln* und lässt sich von der Webseite der *Bildungsplattform Wandel vernetzt denken* kostenlos herunterladen.

Links

[Didaktische Infos zur Unterrichtsstunde und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Vernetzt denken und handeln](#)

www.wandelvernetztdenken.de

